

# Heime besser vergleichen

Altenzentren Klarastift, Tibus und LWL legen eigenen Qualitätsbericht vor

MÜNSTER ✦ Kundenorientierte Qualitätsberichte für den Pflegebereich, die ein privates Unternehmen jetzt mit Landessozialministerien und Trägerverbänden entwickelt hat, verfolgen einen neuen Ansatz: Sie sollen aus Sicht der Bewohner ein konkretes, anschauliches Bild vom Leben im Altenheim vermitteln.

Seit November müssen Qualitätsberichte über Altenheime und Pflegedienste veröffentlicht werden, um Interessenten bessere Vergleichsmöglichkeiten zu bieten. In Münster haben sich das Altenzentrum Klarastift, die DKV-Residenz am Tibusplatz und das LWL-Pflegezentrum

an der neuen Methode beteiligt. Die Häuser veröffentlichen jetzt Broschüren mit Kurztextrn von Heimbewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern.

Roland Weigel, Geschäftsführer der Beratungsfirma Konkret Consult Ruhr, sagte bei der Vorstellung der Berichte am Dienstag, man habe die Atmosphäre anschau-

lich wiedergeben wollen.

Anhand von 150 Leitfragen sollen Interessenten etwa erfahren: Sind mir die anderen Bewohner sympathisch? Was würden der Friseur oder die Hausmeisterin über das Altenheim erzählen? Welche Auswahl habe ich beim Essen? Kann ich mein Haustier mitnehmen? Fährt mich jemand zum Fußball oder ins

Theater? Und wie finanziere ich überhaupt meinen Lebensunterhalt im Heim? Aber auch: Was ist, wenn ich sehr stark betreuungsbedürftig werde oder sterben muss?

Die Leser erfahren so auch, wie ein Heimbeirat arbeitet, ob die Bewohner Zugang zum Internet haben und wo ihre Originalrezepte Eingang in den Speiseplan finden.

Christiane Grote, Pressesprecherin vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung, betont, man müsse die Fremdbewertung von der Bewertung der Betroffenen deutlich trennen: „Bewohner neigen dazu, die Einrichtung sehr positiv darzustellen.“ ✦ Caterina Metje